

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen**Wann kommt das „dritte Gleis“? – Bahnverkehr zwischen Bremerhaven und Bremen endlich ausbauen**

Regelmäßig, Tag für Tag, nutzen Tausende von Menschen die Bahnverbindungen zwischen den beiden Städten unseres Bundeslandes. Nach einer Erhebung der Arbeitnehmerkammer Bremen aus dem Jahr 2017 pendeln täglich circa 2 900 Menschen von Bremerhaven nach Bremen, in der Gegenrichtung sind es circa 1 900 Menschen täglich. Zudem nutzen Tausende Menschen aus den niedersächsischen Landkreisen diese Bahngleise, um zu ihren Arbeitsplätzen im Land Bremen zu gelangen. Die Schienenverbindung zwischen den Städten ist eine Hauptschlagader des Verkehrs in der Region und ein Garant für den nationalen und internationalen Warenverkehr in und aus den Häfen.

Während bundesweit im Jahre 2017 circa 94 Prozent der Züge im Nahverkehr pünktlich waren, sind es nur circa 86 Prozent auf der Strecke Osnabrück – Bremen – Bremerhaven. Die zunehmenden Verspätungen und Ausfälle und die dadurch notwendigen Schienenersatzverkehre haben mitunter persönliche, negative Folgen für betroffene Pendler, da sie dadurch ihre Arbeitsstätten nicht pünktlich erreichen. Ursache dafür ist der stark gestiegene Güter- und Personenverkehr, der eine verlässliche Fahrplanung offensichtlich immer schwieriger werden lässt.

Durch den wachsenden Hafen mit seinen gewaltigen Warenströmen in und aus der Seestadt, die Attraktivität der Arbeitsplätze in beiden Städten und die allgemeine Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sind die Menschen aber immer mehr auf den ÖPNV angewiesen. Auch ökologisch und ökonomisch ist die Nutzung eines ÖPNV von großer Bedeutung, auch, um den zunehmenden motorisierten Individualverkehr in unseren Städten zu reduzieren und so die Umwelt zu entlasten.

Um dem erwarteten Wachstum in der Kreuzfahrtbranche gerecht zu werden, hat der Senat bereits beschlossen, die Columbuskaje für 80 Millionen Euro neuzubauen. Die Maßnahme ist notwendig und zukunftsweisend. Neben der Kajenanierung ist aber auch die bessere Anbindung des Columbus Cruise Centers per Bahn geboten. Insbesondere im Zuge der vom Senat erwarteten deutlichen Steigerungen von rund 165 000 Passagiere im Jahr 2017 auf 250 000 Passagiere im Jahr 2019, ist auch die Anbindung an das Bahnnetz geboten. Hierfür ist eine Elektrifizierung der bestehenden Strecke sinnvoll.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. sich umgehend mit dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastrukturen und den Verantwortlichen der Deutschen Bahn AG in Verbindung zu setzen, und sich für einen zeitnahen Planungsbeginn sämtlicher Maßnahmen des Vorhabens „Optimiertes Alpha-E Plus Bremen“ einzusetzen;

2. bei der Deutschen Bahn AG darauf zu drängen, vordringlich zumindest den Bau eines dritten Gleises zwischen Bremen-Oslebshausen und Bremen-Burg zu veranlassen beziehungsweise diesen Streckenabschnitt zu ertüchtigen;
3. sich für die zeitnahe Elektrifizierung der EVB-Strecke Bremen – Bremerförde – Rotenburg einzusetzen, so wie es bereits im Bundesverkehrswegeplan als dringlich festgelegt wurde, um so den Güterverkehr am überlasteten Knotenpunkt Bremen vorbeileiten zu können;
4. bei der Bahn darauf zu drängen, die Infrastruktur auf dem Abschnitt Bremerhaven – Bremen Hauptbahnhof so zu unterhalten, dass ein störungsfreier und pünktlicher Betrieb gewährleistet werden kann.

Hierbei ist das Projekt „drittes Gleis zwischen Bremerhaven und Bremen“ für einen zukünftigen Bundesverkehrswegeplan mit vorrangigem Bedarf anzumelden.
5. sich bei der Deutschen Bahn AG mit Nachdruck über die Wiederanbindung Bremerhavens an das Fernverkehrsnetz einzusetzen;
6. über die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG bis zum Ende des Jahres 2018 der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft zu berichten.

Holger Welt, Bernd Ravens, Heike Sprehe,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Ralph Saxe, Sülmez Dogan, Dr. Maike Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen